

Evang. Luth. Kirchengemeinde Neustadt bei Coburg



GEMEINDEBRIEF

Dezember 2019 - Januar 2020



Jauchzet - Frohlocket - Freude?

Siehe ich verkündige euch große Freude.

Es wird Weihnachten, das Fest für alle Sinne. Die Häuser werden weihnachtlich dekoriert, weihnachtliche Musik ist in den Läden und zu Hause zu hören, es riecht nach Zimt und Gebäck. Die vier schönsten Wochen im Jahr beginnen. Für mich sind sie es. Für Sie auch? Ich hoffe und wünsche es Ihnen. Denn es ist eine ganz wunderbare Zeit.

Genauso wunderbar ist diese letzte Ausgabe unseres Gemeindebriefs. Im Februar werden wir den ersten gemeinsamen Gemeindebrief mit der Kirchengemeinde Wildenheid herausbringen. Ich finde das einen Meilenstein für die Kooperation im Neustadter Kessel. Darauf und darüber freue ich mich. Mit dieser Ausgabe sage ich Danke an alle, die den Gemeindebrief in Neustadt über viele Jahre erstellt haben. Sie haben damit wertvolle Gedanken in alle Häuser gebracht. Nun wird es Zeit für etwas Neues. Lassen Sie sich überraschen.

Vorher haben wir noch einmal einen abwechslungsreichen Gemeindebrief zusammen gestellt. Ich fordere sie zur 21-Tage-Challenge heraus und biete Ihnen an, sich Gedanken über Frieden und Freude zu machen.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen viel Freude mit diesem letzten Gemeindebrief, der nun eine Ära beschließt und Platz macht für eine Neue.

Das Redaktionsteam wünschen Ihnen ein gesegnetes und fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2020 unter Gottes Segen.

Ihr Pfarrer

Michael Meyer zu Hörste



● Editorial	2
● Nachgedacht	3
● Aktuelles	4
● Freude mit der 21 Tage Challenge	5
● Geselliger Nachmittag	6
● Bemerkenswert	7
● Termine Gruppen und Kreise	8-10
● Aus der Kooperationsarbeit	9
● Aus dem Gemeindeleben	10-11
● Gottesdiensttermine	12-15
● Aus der Kirchenmusik	16
● Friede, Freude, Eierkuchen...	17
● Die Weihnachtsgeschichte	18
● Weihnachten funktioniert anders	19
● Kita Farbenfroh	20
● Kita Löwenzahn	21
● Brot für die Welt	22
● Kontakt	23
● Kinderseite	24

Impressum

Herausgeber:

V.i.S.d.P:

Redaktion:

Layout & Satz:

Druck:

Ausgabe Dezember 2019 - Januar 2020

Evang-Luth. Kirchengemeinde Neustadt b. Coburg.

Pfarrer Michael Meyer zu Hörste

Gemeindebriefteam pfarramt.neustadt.co@elkb.de

Pfarramt Neustadt Angela Steiner / Robert Kathmann

Nötzold-Druck Auflage: 5000 Stück

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben (Römer 15, 13)

Die Bibel spricht öfter von Freude als vom Glücklichein. Freude ist ein Gemütszustand. Freude entsteht als Reaktion auf eine angenehme Situation oder die Erinnerung an eine solche. Je nach Intensität äußert sie sich als Lächeln, Lachen, Freuden-schrei oder einem Handeln.

Freude ist dabei für sich gesehen weder gut noch schlecht. Erst, wenn sie in einem negativen oder positiven Verhältnis zur Moral steht, bekommt sie eine wertende Komponente. Beispiele dafür sind die Schaden- oder die Siegesfreude. Für Paulus ist nur die Liebe wichtiger als die Freude, wenn er von den Früchten des Geistes schreibt. In der Bibel kommt das Wort „Freude“ mehr als 200 Mal vor, die Aufforderung zur Freude über 80 Mal. Grund genug, sich zu freuen. Mir kommt es manchmal so vor, als ärgern wir uns viel lieber, als dass wir uns freuen.

Doch der Weg zur Freude führt über den Frieden. Wer sich freuen will, der braucht Frieden in sich. Wer sich hauptsächlich ärgert, der tut sich mit dem Frieden und damit mit der Freude schwer. Die Verbindung von Friede und Freude begegnet uns in Sprichworten wie „Friede, Freude, Eierkuchen“.



Auch in der Bibel ist davon zu lesen, wie im Römerbrief. Friede führt zur Freude. Friede beginnt in der eigenen Seele. Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg. Frieden ist eine Haltung, eine Entscheidung. Wir leben den Frieden, oder wir haben keinen. Und mit der Freude ist es genauso.

Wenn wir Frieden im Herzen haben, kommt die tiefe Freude von ganz allein. Deshalb sind an Weihnachten Frieden und Freude ganz eng miteinander verknüpft. Der Engel verkündet große Freude, die Geburt des Heilandes. Das Lob Gottes, das die Engel anstimmen gibt Gott die Ehre und wünscht den Menschen Frieden. Am Neubeginn der Geschichte Gottes mit den Menschen stehen Freude und Friede.

Möge es Ihnen gelingen, in der Adventszeit den Blick weg vom Ärger hin zur Freude und zum Frieden zu lenken. Dann werden Sie ein friedliches und fröhliches Weihnachtsfest feiern.

Ihr Pfarrer
Michael Meyer zu Hörst



Impressionen vom gemeinsamen Gemeinde- und Kindergartenfest am 22. September

Bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein wurde das Gemeindefest der Evang.-Luth. Kirchengemeinde und das Herbstfest der Kindertagesstätte „Farbenfroh“ in diesem Jahr gemeinsam gefeiert.

Rund um die Thanner Allee und das Kindergartengelände in der Hans-Rollwagen-Straße verbrachten die zahlreichen Besucher fröhliche Stunden bei Spiel und Spaß, leckerem Essen, selbst gebackenem Kuchen.



Die Hüpfburgen

Unser herzliches Dankeschön gilt allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen aus der Kirchengemeinde sowie



Foto Manja von Nida/Coburger Tageblatt

Gaben zum Herbstfest

den Kindergärten „Farbenfroh“ und „Löwenzahn“.



Der Verkaufstand zugunsten der Kita

Freude mit der 21-Tage-Challenge

Susanne Greiner-Schunk hat in einer Predigt vor einigen Wochen von einem Mecker-Armband erzählt.

Daran anknüpfend fordere ich sie zur ultimativen Freude-Challenge heraus.



Tragen Sie für 21 Tage ein Armband...

Tragen Sie für 21 Tage ein Armband. 21 Tage, das ist fast die gesamte Adventszeit. Immer, wenn Sie sich über eine Sache (mit Worten) beschweren oder über eine Person gelästert haben, wechseln Sie das Armband ans andere Handgelenk. Um den eigenen Fortschritt nachzuvollziehen, notieren Sie sich am besten täglich, beim wievielten Tag Sie sind.

Das Ziel ist es, das Bändchen 21 Tage am Stück am gleichen Arm zu tragen.

Ein paar Tipps, die Ihnen helfen sollen:

Fangen Sie bei sich selbst an. Erzählen Sie erstmal niemandem von Ihrem Experiment. Seien sie ehrlich zu sich selbst. Der erste wichtige Schritt ist, bewusst wahrzunehmen, wann immer Sie sich beschweren und dann das Armband zu wechseln. Natürlich ist

das ärgerlich, wenn an Tag 19 plötzlich eine Beschwerde über die Lippen kommt und Sie von vorne beginnen müssen. Das Ziel ist es, das eigene Kommunikationsverhalten nachhaltig zu verändern und die Freude darüber wahrzunehmen.

Im Schnitt brauchen Menschen, um die 21 Tage durchzuhalten, 4-8 Monate. Seien Sie gnädig mit sich selbst und freuen Sie sich über jeden kleinen Fortschritt.

Angemessene Kritik und notwendige Verbesserungsvorschläge sollen weiterhin ausgesprochen werden. Konflikte sollen geklärt werden. Die Beschwerden über das Wetter, einen Stau, die rote Ampel oder einen verspäteten Zug machen uns das Leben schwer. Sie können wegbleiben. Hier hilft oft, einmal durchzuatmen und sich in Gelassenheit und Akzeptanz zu üben.

Beobachten Sie, auf welche Situationen Sie positiven Einfluss nehmen können. Vielleicht fallen Ihnen Dinge ein, über die Sie sich immer wieder beschweren. Zum Beispiel Absprachen, die plötzlich geändert wurden, die unproduktive Teambesprechung zu einer Zeit, bei der alle noch oder schon müde sind oder ein Konflikt im Team, der sich einfach durch ein klärendes Gespräch aus der Welt räumen lässt.

Ich wünsche Ihnen Erfolg und Freude für Ihre Challenge mit sich selbst und eine gesegnete Adventszeit.

Ihr Pfarrer
Michael Meyer zu Hörste



Geselliger Nachmittag



Wir freuen uns auf ihren Besuch in unserem geselligen Nachmittag.

● **Montag, 14.00 bis 17.00 Uhr
Gemeindehaus Schulstraße**

Leitung: Erika Türcke & Team,
Telefon 09568 5252

- 2. Dez.** Ist Advent für uns eine Fastenzeit?
- 9. Dez.** „Der verlorene Hirte“ - Autorenlesung und Gespräch mit Birgit Krieger.
- 16. Dez.** Weihnachtsfeier „Auf den Spuren der Weihnachtskrippe“ (siehe rechte Seite)
- 13. Jan.** Die Jahreslosung 2020: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Herr Gundel : Die Farben der Kleider an der Krippe. Geburtstagsfeier.
- 20. Jan.** Jahresrückblick 2019 mit Klaus Gossler.
- 27. Jan.** Was haben wir im Jahr 2019 mit dem Bus unternommen?

● **Mit dem Bus unterwegs...**

Einladung zu unserem Busausflug im Januar:

23. Jan. 13.30 Uhr Besuch des Korbmuseum in Michelau

Wie immer freuen wir uns auf Ihre Teilnahme.
Um telefonische Anmeldung wird gebeten (Tel. 09568 5252).
Gäste sind herzlich willkommen.



● „Brunch am Morgen“ im Gemeindehaus Schulstraße

In Kooperation unserer Kirchengemeinde mit dem Quartiersmanagement der AWO findet im Saal des Gemeindehauses in der Schulstraße ein „Brunch am Morgen“ statt:

- 4. Dezember** **Keiner muss alleine feiern!**
15. Januar **Gedanken zum Jahresbeginn, was mich leiten und begleiten kann.**

jeweils Mittwoch, 9.30 bis 11.30 Uhr Gemeindehaus Schulstraße



Leitung: Nathalie Haase,
Quartiersmanagerin
Telefon 09568 9421-15
oder 09568 9421-0



Quartiersentwicklung
Neustadt bei Coburg

● Herzliche Einladung zum weihnachtlichen Nachmittag am 16.12.2019, 14.00 Uhr im Gemeindehaus Schulstraße



Überall auf der Welt, wo Christen Weihnachten feiern, findet man den Brauch, zur Weihnachtszeit in Kirchen und Häusern Weihnachtskrippen aufzustellen. Bereits im 4. Jahrhundert finden sich in Rom (in den Katakomben) bildliche Darstellungen der Geburt Christi.

Was sagt uns die Weihnachtskrippe? Herr Horst Gundel bringt uns diese nahe.

Dazu laden wir herzlich alle Besucher, die Ausflugsmitfahrer, die Referenten und Referentinnen, die Haupt- und

Ehrenamtlichen zu diesem besinnlichen Nachmittag ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes, fröhliches und gesundes Weihnachtsfest. Und mit der Jahreslosung wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Jahr.

**“Ich glaube;
hilf meinem Unglauben!”**

Ihr Geselliger Nachmittag
Erika Türcke & Team

Termine der Gruppen und Kreise



● 8.00 Uhr-Runde

Leitung: Heide Wendinger, Telefon 09568 3001520
Gemeindehaus Schillerstraße, ab 19.00 Uhr

4. Dez. Weihnachtsfeier

Achtung: Beginn schon um **14.30 Uhr**

22. Jan. Die 8.00-Uhr-Runde feiert 45. Geburtstag!

Achtung: Beginn schon um **14.30 Uhr**

● Treff 60

Leitung: Ute Bach, Telefon 09568 3191
Gemeindehaus Schulstraße, ab 14.30 Uhr
Achtung: ab 2020 immer am 1. Donnerstag im Monat

2. Jan. „Neustadter G'schichtla“, Referentin Ute Bach

6. Feb. *Das Thema wird noch bekannt gegeben*

● OFT - Offener Frauen-Treff

Leitung: Ute Bach, Telefon 09568 3191
Gemeindehaus Schulstraße, ab 20.00 Uhr

18. Dez. Weihnachtsfeier

29. Jan. "Alles Kopfkino", Referentin: Angela Steiner
Wie Sie durch Änderung Ihrer inneren
Einstellung Ihr Leben positiv gestalten
können.

● NEC - Neugierige Erwachsene Christen

Leitung: Erika Türcke, Telefon 09568 5252
Gemeindehaus Schulstraße, ab 19.00 Uhr

29. Jan. Das Thema wird noch bekannt gegeben.

26. Feb. Das Thema wird noch bekannt gegeben.

● Gymnastik für Seniorinnen

Leitung Claudia Friedel Telefon: 09568 86447
Gemeindehaus Schillerstraße, jeden Mittwoch ab 9.30 bis 10.30 Uhr



● Frauengruppe

Leitung Isa Härtel u. Petra Fischer Telefon: 09568 1736
Gemeindehaus Schillerstraße, ab 19.30 Uhr

18. Dez. Weihnachtsfeier

22. Jan. Jahreslosung 2020: „Ich glaube: Hilf meinem Unglauben!“
(Markus 9, 24)

● Feierabend- und Geburtstagskreis

Leitung: Heide Wendinger, Telefon 09568 3001520
Gemeindehaus Schillerstraße, ab 14.30 Uhr

10. Dez. und **28. Jan.**

Aus der Kooperationsarbeit der Gemeinden:

● Mutter-Kind-Gruppe

im Gemeindehaus Haarbrücken.
Dienstag von 14.00 Uhr -15.30 Uhr

● Weltgebetstag 6. März 2020 in St. Georg

Weltgebetstag



Simbabwe 2020 Steh auf und geh!

Aus dem Leben gerufen

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Römer 8, 38 - 39

Aus Datenschutzgründen
veröffentlichen wir hier
keine Namen.

Stand: 08. November

Aus dem Pfarramt



Getauft wurden:

Aus Datenschutzgründen
veröffentlichen wir hier
keine Namen

Mögliche Tauftermine:

Bitte wenden Sie sich für Absprachen an
das jeweilige Pfarramt.

- 7. Dez.** Haarbrücken u. Wildenheid
- 14. Dez.** Fechheim
- 4. Jan.** Haarbrücken
- 11. Jan..** Wildenheid
- 18. Jan.** Neustadt
- 25. Jan.** Fechheim

Weitere Termine auf Anfrage.

Kirchenvorstandssitzungen

Öffentliche Termine:

16. Januar

13. Februar

jeweils 19.00 Uhr im
Gemeindehaus Schulstraße



Kirchlich getraut wurden:

Aus Datenschutzgründen
veröffentlichen wir hier
keine Namen

Konfirmandentermine:

18. Jan. - 10.00 Uhr - 14.00 Uhr

„Beten - Was ist das?“

Haarbrücken,
Haus der Begegnung

7. Feb. - 9. Feb. 2020

„Abendmahl“ konkret“

Konfi-Wochenende in
Altenstein

Anmeldung Konfirmation 2021

**Donnerstag, 23.01.2020, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Schulstraße**

Du willst 2021 Konfirmation feiern
und gehörst zur Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Neustadt bei Coburg und besuchst ab
September 2019 mindestens die 7. Klasse?
Dann melde Dich an.

Bitte mitbringen: Mindestens einen
Deiner Erziehungsberechtigten, deine
Geburtsurkunde und
deinen Taufschein.

Ich freue mich auf
ein Kennenlernen.

Pfarrerin

Lisa Meyer zu Hörste





1. Dez. 1. Sonntag im Advent

9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos

Pfarrer Meyer zu Hörste

10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg

Pfarrer Meyer zu Hörste

8. Dez. 2. Sonntag im Advent

9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos
mit anschließendem Kirchencafé

Diakonin Lehrke-Neidhardt

10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg

Lektorin Greiner-Schunk

15. Dez. 3. Sonntag im Advent

9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos

Diakonin Lehrke-Neidhardt

10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg

Diakonin Lehrke-Neidhardt

18. Dez. Mittwoch

15.00 Uhr ASB-Seniorenheim

Diakonin Lehrke-Neidhardt

17.00 Uhr AWO-Seniorenheim

Diakonin Lehrke-Neidhardt

19. Dez. Donnerstag

14.30 Uhr Phönix-Seniorenheim

Diakonin Lehrke-Neidhardt

Die 20 Minuten-Kirche

17.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos
für 0-6-jährige und ältere Kinder

Pfarrer Meyer zu Hörste

22. Dez. 4. Sonntag im Advent

9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos
mit anschließendem Kirchencafé

Prädikant Hofmann

10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg

Prädikant Hofmann

24.-26. Dez. Siehe Weihnachtsgottesdienste im Kessel ➔

29. Dez. 1. Sonntag nach dem Christfest

9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos

Prädikantin Greiner-Schunk

10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg

Prädikantin Greiner-Schunk

31. Dez. Altjahrsabend

15.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos
mit Abendmahl
und anschließendem Kirchencafé

Pfarrer Meyer zu Hörste

16.30 Uhr St. Georg
mit Abendmahl
und dem Posaunenchor

Pfarrer Meyer zu Hörste



Weihnachtsgottesdienste im Kessel



24. Dez. Heiligabend

- | | | |
|-----------|---|----------------------------|
| 15.00 Uhr | Stadtkirche St. Georg
mit Krippenspiel | Diakonin Lehrke-Neidhardt |
| 15.00 Uhr | Kirchenscheune Fechheim
mit musikalischem Krippenspiel | Pfarrerin Schmidt-Rothmund |
| 16.00 Uhr | Kirchengemeindehaus Moos | Pfarrer Meyer zu Hörste |
| 16.00 Uhr | Friedenskirche Wildenheid
Christvesper mit Krippenspiel | Pfarrerin Meyer zu Hörste |
| 16.30 Uhr | Haus der Begegnung Haarbrücken
mit Krippenspiel | Pfarrerin Zwölfer |
| 17.00 Uhr | Stadtkirche St. Georg
mit dem Posaunenchor | Pfarrer Meyer zu Hörste |
| 22.00 Uhr | Stadtkirche St. Georg
mit der Kantorei | Pfarrer Meyer zu Hörste |
| 22.00 Uhr | Haus der Begegnung Haarbrücken
mit Verteilung des Friedenslichts | Pfarrerin Zwölfer |
| 22.00 Uhr | Friedenskirche Wildenheid
Christmette | Pfarrerin Meyer zu Hörste |

25. Dez. Christfest I

- | | | |
|-----------|--|----------------------------|
| 6.00 Uhr | Stadtkirche St. Georg
mit der Chorgemeinschaft Liederkranz
Neustadt und Waldeslust Rothenhof | Pfarrer Meyer zu Hörste |
| 8.30 Uhr | Alte Schule Ketschenbach
mit Abendmahl und
dem Männergesangverein | Prädikantin Hankte |
| 9.00 Uhr | Kirchengemeindehaus Moos | Pfarrer Frenkler |
| 9.30 Uhr | Gemeindehaus Fechheim
mit dem Männergesangverein | Pfarrerin Schmidt-Rothmund |
| 9.30 Uhr | Freiw. Feuerwehr-Haus Meilschnitz
mit Abendmahl | |
| 10.00 Uhr | ASB-Seniorenheim | Diakonin Lehrke-Neidhardt |
| 11.00 Uhr | Phönix-Seniorenheim | Diakonin Lehrke-Neidhardt |



weitere Gottesdienste im Kessel



Wir laden ein zu kooperativen Gottesdiensten der Kirchengemeinden im Kessel:

26. Dez. Christfest II

9.30 Uhr	Gemeindehaus Fürth a. Berg	Pfarrerin Meyer zu Hörste
9.30 Uhr	Friedenskirche Wildenheid mit Abendmahl und dem Singkreis	
9.30 Uhr	Haus der Begegnung Haarbrücken	Pfarrerin Zwölfer
10.00 Uhr	Stadtkirche St. Georg	Pfarrer Frenkler
10.00 Uhr	AWO-Seniorenheim	Diakonin Lehrke-Neidhardt

1. Jan. Neujahrstag

9.00 Uhr	Gemeindehaus Fechheim	Pfarrerin Schmidt-Rothmund
----------	-----------------------	----------------------------

5. Jan. 2. Sonntag nach dem Christfest

9.00 Uhr	Kirchengemeindehaus Moos	Pfarrer Frenkler
10.00 Uhr	Stadtkirche St. Georg	Pfarrer Frenkler

6. Jan. Epiphania

9.30 Uhr	Kirchengemeindehaus Fürth a. Berg mit Abendmahl und den Kirchenchor Fechheim	
----------	---	--

12. Jan. 1. Sonntag nach Epiphania

9.00 Uhr	Kirchengemeindehaus Moos mit anschließendem Kirchencafé	Pfarrer Meyer zu Hörste
10.00 Uhr	Stadtkirche St. Georg	Pfarrer Meyer zu Hörste



Gottesdienste im Januar in Neustadt

- 5. Jan. 2. Sonntag nach dem Christfest**
9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos Pfarrer Frenkler
10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg Pfarrer Frenkler
- 12. Jan. 1. Sonntag nach Epiphania**
9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos Pfarrer Meyer zu Hörste
mit anschließendem Kirchencafé
10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg Pfarrer Meyer zu Hörste
- 19. Jan. 2. Sonntag nach Epiphania**
9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos Prädikant Hofmann
10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg Prädikant Hofmann
- 22. Jan. Mittwoch**
15.00 Uhr ASB-Seniorenheim Diakonin Lehrke-Neidhardt
17.00 Uhr AWO-Seniorenheim Diakonin Lehrke-Neidhardt
- 23. Jan. Donnerstag**
14.30 Uhr Phönix-Seniorenheim Diakonin Lehrke-Neidhardt
- 26. Jan. 3. Sonntag nach Epiphania**
9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos Prädikant Greiner-Schunk
mit anschließendem Kirchencafé
10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg Prädikant Greiner-Schunk
- 30. Jan. Donnerstag - Die 20 Minuten-Kirche**
17.00 Uhr Stadtkirche St. Georg Pfarrer Meyer zu Hörste
für 0-6-jährige und ältere Kinder



Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach **Sonntag, 15. Dezember, (dritter Advent)** **17.00 Uhr Stadtkirche St. Georg**

Das Weihnachtsoratorium zählt sicherlich zu den bekanntesten und auch beliebtesten Werken Johann Sebastian Bachs. Bach hat sein Oratorium ursprünglich nicht für Konzerte sondern für den Gottesdienst komponiert. Daher besteht das Weihnachtsoratorium auch aus sechs Kantaten, die Bach auf die Weihnachtsfesttage verteilen konnte.

In Neustadt führen wir die Kantaten eins, zwei und sechs auf, die sich mit der eigentlichen Weihnachtsgeschichte, also der Geburt Christi, der Verkündigung der Engel an die Hirten und dem Besuch der Könige bei der Krippe befassen. Grundlage ist der biblische Text nach den Evangelisten Lukas und Matthäus. Er wird vor allem von einem Tenor-Sänger in Rezitativen vorgetragen. Dazu kommt freie Dichtung in den besinnlichen und ausdrucksstarken Arien und den großen Chorsätzen sowie Choralstrophen, die

insbesondere am Ende der Kantaten stehen.

Trompeten und Pauken, die Instrumente des Königtums und der Majestät Gottes, prägen das Klangbild des ersten und des sechsten Teiles. Ganz anders die zweite Kantate, die von den Engeln und den Hirten erzählt. Hier dominieren Flöten als Instrumente der Engel und Oboen als Instrumente der Hirten die Musik. Die Kantorei St. Georg und der Oratorienchor Sonneberg führen das Werk gemeinsam in der Stadtkirche St. Georg in Neustadt auf. Dazu tritt das Sonneberger Kammerorchester verstärkt durch professionelle Bläser. Vier Solisten singen die Arien und Rezitative. Die Leitung hat Kantor Markus Heunisch.

Vorverkauf: 13 € (Schüler 6 €)
Sonnen-Apotheke und Evang. Pfarramt
Abendkasse: 15 € (Schüler 8 €)

Adventssingen

Sonntag, 22. Dezember, (vierter Advent)
mit dem Kinderchor St. Georg und dem Flötenkreis
17.00 Uhr Stadtkirche St. Georg



„Friede, Freude, Eierkuchen“...

...diesen kleinen Kinderspruch kennt wohl jeder von uns. Er stellt für mich auf eine einfacher aber klare Weise dar, dass Friede und Freude miteinander zusammenhängen. Wie soll ich Weihnachtsfreude empfinden, wenn in meinem Herzen der Friede fehlt?

Dabei ist Friede eine Haltung. Friede ist nicht etwas, zu dem ich kommen kann. Mahatma Gandhi hat gesagt: „Es gibt keinen Weg zum Frieden. Frieden ist der Weg.“



**„Es gibt keinen Weg zum Frieden.
Frieden ist der Weg.“**

Wenn Länder über Frieden verhandeln müssen, dann bezweifle ich, dass sie ihn erreichen. Denn Friede ist etwas, das ich will. Ich kann jederzeit den Frieden wählen. Es ist eine Frage der Entscheidung. Frieden beginnt mit mir. Wenn ich mit mir im Reinen bin und aufhöre, mich selbst und andere zu bewerten, bin ich im Frieden.

Je mehr Menschen sich diese Haltung zu eigen machen, je eher wird aus dem

Traum von John Lennon die Wirklichkeit. In seinem Song „Imagine“ träumt er vom Frieden. Kinder wünschen sich oft Frieden, obwohl sie noch nie Krieg erlebt haben. Sie sind so feinfühlig für Missstimmungen.

Sie wünschen sich Frieden zwischen den Eltern, sie sehnen sich nach einem liebevollen Umfeld. Frieden heißt dabei, dass es Konflikte geben darf.

Einfach jedem Streit aus dem Weg zu gehen, führt am Ende zum Krieg. Denn unsere eigenen Wünsche und Bedürfnisse bleiben verschwiegen und unerfüllt. Das bedeutet erst recht Krieg.

Frieden bedeutet, dass jeder seine Position vertritt und wir uns gegenseitig zuhören. Erst dann kann Frieden werden, erst dann kann Freude einkehren in unseren Herzen. Der Friede ist eine wichtige Voraussetzung für die Freude.

Daher schätze ich die Adventszeit als Fastenzeit. Sie gibt mir die Möglichkeit, ruhiger zu werden, zu hören, wo ich Frieden brauche. So kann sich an Weihnachten dann die Freude in mir ausbreiten. Das ist dann wesentlich mehr und tiefer als Friede, Freude, Eierkuchen.

Ihr Pfarrer

Michael Meyer zu Hörste



Die Weihnachtsgeschichte



Es begab sich aber...

zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas
Kapitel 2, Verse 1-20

Weihnachten funktioniert anders...



Es begann mit Desastern...

Angst davor dass Weihnachten vor lauter Stress untergeht oder so richtig schief läuft? Das wäre nichts Neues, denn erinnern wir uns doch mal an Josef und Maria.

So hatten die beiden es sich wohl kaum vorgestellt. In der Fremde, kein Quartier, keine Hilfe und das Jesuskind in einer Futterkrippe. Wie es den Weisen aus der Weihnachtsgeschichte auf dem Weg nach Betlehem gegangen ist? Ob sie noch daran dachten, dass sie so richtig daneben lagen mit der Stadt Jerusalem und König Herodes? Welchen fatalen Fehler haben sie mit der Ankündigung eines neuen Königs vor dem Gewaltmenschen und Diktator König Herodes begangen. Sie machten die Heilige Familie zu Verfolgten und Flüchtlinge und später tötete Herodes noch unzählige Kinder auf seiner Suche nach dem Jesuskind.

Was bleibt von den Zielen der Reise angesichts des angerichteten Desasters. Die Geschenke scheinen in diesem Licht viel zu klein, um an der Situation wirklich noch was zu verändern. Aber es ist nicht der Schlussstrich unter dem Kapitel Weihnachten. Die Weisen aus dem Morgenland landeten ja schließ-

lich doch noch an der Krippe. Die Heilige Familie entkam nach Ägypten. Der Weg Gottes mit den Menschen belässt es nicht bei den Fehlern und Desastern. Er richtet auf, er versöhnt und macht so manches Mal unmöglich erscheinendes möglich und lässt uns Teil davon sein.

Die Geschichte Gottes mit den Menschen beginnt gerade oft im Kleinen und Schwachen. Oft in Momenten der Angst und Schwierigkeiten, aber sie endet dort nicht. Die Liebe Gottes wirkt oft über Zeiträume und auf Wegen, die wir nicht überschauen können. Aber sie wirkt. Die Geschichte Jesu Christi ist damals wie heute lebendig und das Besondere daran ist, dass sie nicht mit unseren Fehlern und persönlichen Desastern endet, sondern oftmals dort erst richtig beginnt.

Das ist dann auch unser Weg an Weihnachten. Wir erkennen unsere Schwächen, verzeihen und versöhnen uns und wagen es erneut im Vertrauen auf Gott.

Wir Christen nennen das gelebten Segen.

Ihr Robert Kathmann





Neuer Elternbeirat

Im Rahmen des ersten Elternnachmittags wurde der Elternbeirat für das neue Kindergartenjahr gewählt. Folgende Eltern haben sich in diesem Jahr bereit erklärt, uns mit Rat und Tat zur Seite zu stehen:

- Sina Hansel (1. Vorsitzende),
- Romy Wicklein (2. Vorsitzende),
- Stefanie Roos (Schriftführerin),
- Nina Adelberg,
- Tanja Gretzbach,
- Jenny Höhn,
- Stephan Paulini,
- Claudia Tischer,
- Torsten Vogt,
- Kathrin Hein,
- Carolin Bitterer,
- Rene Langguth
- Franziska Wohlleben.

Am Martinstag kümmerte sich unser neuer Elternbeirat um die Organisation und Durchführung des Festes.

Zur Stärkung gab es, nach dem Sternenumzug mit den bunten Laternen, leckere Kürbissuppe, Wiener Würstchen und natürlich Martinsbrezeln für die Kinder. Die Geschichte vom heiligen St. Martin wurde von einigen Eltern gespielt und rund um das Martinsfeuer wurden gemeinsam viele Lieder gesungen.

Termine:

Vom 6. - 8. Dezember sind wir wieder mit einem Stand auf dem Neustädter Nikolausmarkt vertreten.

Es gibt wie immer allerlei Dekoratives, Leckeres und natürlich unsere zwei „Neustodto Hundsfrassa“-Kochbücher zugunsten unseres Kindergartens zu kaufen.

Vom 23. Dezember 2019 bis 6. Januar 2020 machen wir Betriebsurlaub.



Laternenumzug am Martinstag

Wir bedanken uns beim Elternbeirat ganz herzlich für tolle Durchführung dieses Festes.





Bauarbeiter im Kindergarten!

Heute erzählen wir euch was bei uns im Kindergarten Spannendes passiert.

Stellt euch mal vor an unserem Kindergarten wird was angebaut d.h. der Kindergarten wird größer. Das ist ganz schön aufregend für uns. Zuerst mussten die Kinder der Grashüpfer Gruppe in die Turnhalle umziehen. Die Gruppe ist jetzt Baustelle! Die Außenwand ist schon weg. Der Fußboden fehlt zur Hälfte und von außen kann man in die alte Gruppe reinschauen. Echt lustig.



abgebaut, das kleine Spielhaus ist weg, ein Sandkasten ist nicht mehr da. Alles erstmal weg.

Jetzt sieht man in unserem Garten Erdhügel, viele lila Platten, komische Käfige und Gräben. Wir sind bei jedem Wetter draußen und gucken den Bauarbeitern zu. Wir sind neugierig wie es wohl weitergeht. Wir werden euch demnächst erzählen.

Überhaupt sieht alles im Garten anders aus. Da stehen viele Bauzäune, ein Bauwagen in dem die Bauarbeiter Pause machen, eine Toilette wo die Bauarbeiter drauf gehen. Und dann gibt es noch einen LKW und einen Bagger die fahren fleißig hin und her. Stellt euch vor, der Bagger hat sogar unsere Rutsche und die Schaukel wegtransportiert. ...und der große Baum ist gefällt worden, die Matschanlage



Liebe Grüße

Paula, Linda, Stella, Emilia, Saphira, Anja und Laura





61. Aktion Brot für die Welt Hunger nach Gerechtigkeit

Beachtliches haben wir erreicht, dennoch bleibt viel zu tun: Jeder neunte Mensch hungert, Millionen leben in Armut, zahllose Männer, Frauen und Kinder werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Kriege, Konflikte und der Klimawandel verschärfen die Not.

Als Christinnen und Christen glauben wir: Die reichen Gaben der Schöpfung, fair verteilt und weltweit gleichermaßen zugänglich, ermöglichen ein würdiges und erfülltes Leben für alle.

Es ist genug für alle da.

Bank für Kirche und Diakonie:
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB
Verwendungszweck: "Hilfe weltweit"
Evtl. plus Ihr Name und Adresse für die
Spendenquittung.

60 **Brot**
JAHRE für die Welt



Evang. Luth. Pfarramt St. Georg

Glockenberg 7
96465 Neustadt b. Coburg

Telefon: 09568 / 5312

Fax: 09568 / 921251

Email: pfarramt.neustadt.co@elkb.de

Web: www.stgeorg-nec.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Di.	9.00 - 12.00 Uhr
	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr

Spendenkonto:

Sparkasse Coburg-Lichtenfels,
IBAN: DE 98 7835 0000 0000 383588
BIC: BYLADEM 1 COB

Pfarramtssekretärinnen



**Angela
Steiner**



**Stephanie
Weitz-Bauer**

Diakonin



Gabriele Lehrke-Neidhardt

Telefon: 09568 / 8977815

Mobil: 0160 / 3095401

gabriele.lehrke-neidhardt@elkb.de

1. Pfarrstelle



Pfarrer Michael Meyer zu Hörste

Telefon: 09568 / 8901876

Mobil: 0170 / 6163221

michael.meyer-zu-hoerste@elkb.de

Kirchenmusik



Kantor Markus Heunisch

Telefon: 09568 / 87746

markus.heunisch@necnet.de

2. Pfarrstelle

Vakant seit 1. Mai 2019



Telefonseelsorge

Telefon: 0800 111 0 111

Telefon: 0800 111 0 222

Ihr Anruf ist kostenfrei

www.telefonseelsorge.de





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Sternplätzchen

Du brauchst: 300g Mehl, 80g Butterschmalz, 100g Butter, 100g Zucker, 100g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.

So geht's: Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Leg den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Roll den Teig auf einer bemehlten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Stich die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.



Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.



Wohin wollen die verkleideten Weihnachtsmänner?
Ordne die Buchstaben, und du erfährst es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Ratselaufklärung: Feiler

